

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 69 (1790)

Artikel: Aderlass-Taffell ; oder so genannte Juden-Calender Figur, aus der zu sehen, welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an fallet er aber Nachmittags, so fangt man am anderen an zu ...

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aderlaß-Tafel; oder so genannte Juden-Calendar Figur, aus der zu sehen, welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn Wenn der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man am selbigen Tag an fallt er aber Nachmittags, so fangt man am anderen an zu zehlen

- 1 Tag ist böß verlichret die Farb.
- 2 Bringt das Fieber.
- 3 Komt in grosse Krankheit.
- 4 Gähret Tod zu besorgen.
- 5 Verschwindt das Geblüt.
- 6 Benimt das böße Geblüt.
- 7 Verderbt den Magen.
- 8 Benimt den Lust zum essen.
- 9 Verursachet Krätze.
- 10 Fließende Augen.
- 11 Macht Lust zum essen.
- 12 Stärkt den Magen.
- 13 Schwächt den Magen.
- 14 Fällt in Krankheit.
- 15 Bekräftiget den Magen.



- 16 Ist schädlich zu allem.
- 17 Ist sehr gesund.
- 18 Benimt alle böße Flüße.
- 19 Verursachet den Schlag.
- 20 Krankheiten zubesorgen.
- 21 Bringt Lust zum essen.
- 22 Benimt alle Krankheit.
- 23 Dienet zur Leber.
- 24 Benimt alle Angst.
- 25 Dienet zur Klugheit.
- 26 Dienet für den Schlag.
- 27 Gähret Tod zubefürchten.
- 28 Reiniget das Herz.
- 29 Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
- 30 Verursachet Geschwulst.

Dem Lassen schadet alle Kält, die Zeit sey schön hell und erwehlt.
Das macht dir frey und frisches Blut, viel bewegen ist böß, die Ruh ist gut.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasserbedekt, bedeut gesund. | 6. Schwarz blut mit einem ring, gicht und zippertu. | 10. Blau but, weh am mil, melancholey u. feuchrigkeit. |
| 2. Roth und schaumig blut zeigt an dessen überfluß. | 7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böße feuchrigkeit und kalte melancholische Fluß. | 11. Grün blut, weh am hertzen, oder hitzige Gall. |
| 3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, Hauptweh. | 8. Weisses blut zähe feuchrigkeit und Fluß. | 12. Gelb oderbleichblut weh an derleber überflüssige gall. |
| 4. Schwarz blut mit wasser untersezt, Wassersucht. | 9. Weiß u. schaumig, zu viel Kälte und dicke feuchrigkeit. | 13. Gelb und schaumig blut zu viel Herzenwasser. |
| 5. Schwarz blut mit wasser oben überschweimt, Fieber. | | 14. Ganz wässerig geblüt, schwache leber u. Magen. |

Vom Aderlassen, Schreyfen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schreyfen will, der wird sich nicht an obige alte aber gläubische närrich erdichtete Tagwehlungen oder andere Zeichen binden: sondern Herbst und Frühling's Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist. Junge Leuth sollen ohne sonderbare Noth, vor dem 30. Jahr nicht Aderlassen, dann die so daran gewohnt, können nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Per. onen dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüssin in den äusseren Gliedern behaftet sind, das Schreyfen. Im Frühling pfligte man auf dem rechten, und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Desters laxieren und purgieren, wie nach allzuheiß baden ist sehr schädlich, denn es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Jedoch hat die Noth kein Gesetz, und bindet sich an keine Regeln.